DIE Nr. 243

Auch auf www.suderburg-online.de

Die Zeitung
aus der Samtgemeinde Suderburg

22. Jahrgang
3. Sept. 2015

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, dass alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER GEMEINDE SUDERBURG

Schwerpunkte

In dieser Ausgabe nimmt das Thema Flüchtlinge/Asylanten einen sehr großen Raum ein. Wie kann es auch anders sein. Eine riesige Menge an Menschen haben sich aus Kriegs- und Krisengebieten auf den Weg gemacht, suchen ihr Heil in der Flucht und nach neuen Perspektiven.

Es war klar, dass ein Teil auch bei uns ankommen wird, dass wir alle unseren Beitrag leisten müssen ihnen zu helfen - jeder nach seinen Möglichkeiten.

Die Art und Weise wie die Hilfe in Suderburg angelaufen ist, ist klasse. Auch wenn es mal ein Problem gibt bleiben alle gelassen.

Besonders beeindruckt hat mich persönlich, mit welch einer Selbstverständlichkeit die Fußballer des VfL einem der Sudanesen das Fußballspielen ermöglichen. Innerhalb einer Stunde wurden sonntags auf dem Platz Trikot, Hose, Stutzen und Schuhe organisiert und das Training besprochen. Völlig selbstverständlich wurde er zum Training von jedem abgeklatscht - und los ging es. Jungs das war Extraklasse! *AP*

Ein herzliches „Willkommen“

Einen herzlichen Empfang bereiteten viele Suderburger und Mitbürger aus den umliegenden Gemeinden am Montagabend den ersten eintreffenden Flüchtlingen im Haus am Tannrähm. Als Willkommensgeschenk hatten fast alle etwas vorbereitet und mitgebracht, und Gerd Janszikowsky ergänzte spontan und großzügig mit fehlendem Notwendigen aus seinem Edeka-Markt. Aus Brot, Gebäck, Früchten, Obst, Eiern, Kaffee, Tee, Säften und Wasser entstand ein einfaches, aber vielfältiges Empfangsbüfett, dessen Überschuss zum Schluss des Abends auf die neuen Bewohner des Hauses verteilt wurde.

Aufgebaut wurde alles auf den Bierzeltgarnituren der Kirchengemeinde, die Elvira Müller eigenhändig für den Empfang herangeschafft hatte. Dazu organisierte sie Geschirr und andere notwendige Dinge. Sie war es auch, die mit Verwaltung und Bauhof rechtzeitig abgestimmte, dass die Rasenflächen am Haus kurzfristig noch gemäht wurden.

Im Laufe des frühen Abends kamen dann per Kleinbus vier Sudanesen, vier Palästinenser und ein Iraner an, alles junge Männer im geschätzten Alter von 20 bis 30 Jahren. Drei weitere fehlten, sie waren in Uelzen bei der Anmeldung auf dem Amt »verschütt« gegangen. Und auch die angekündigte serbische Familie kam nicht. Statt der angekündigten 16 bezogen also nun erst einmal 9 Personen das Haus am Tannrähm.

Jeder Einzelne wurde von jedem persönlich begrüßt, und alle Beteiligten waren überwältigt und positiv überrascht, wie schnell nach den ersten Unsicherheiten eine gelöste, regelrecht fröhliche, Atmosphäre entstand. Sehr hilfreich erwiesen sich dabei die Suderburger Reza Ghaffari Mir (ursprünglich aus dem Iran) und Hady Ezzo (ursprünglich aus Agypten), die sprachlich Brücken bauen konnten, wenn es verbal mal »klemmte«. Außerdem half der Umstand, dass die meisten Beteiligten ein recht gutes Englisch sprachen.

Martin Tutas, Diakoniebeauftragter der Suderburger Kirchengemeinde und Sprecher der »Willkommen«-Gruppe, begrüßte die Angekommenen offiziell in Suderburg mit einer kurzen Ansprache. Sie wurde von Dieter Meyer und Rele Vogt-Sest ins Englische übersetzt.

Die »Willkommen«-Gruppe ist eine offene Gruppe, die sich aus Mitgliedern der Kirchengemeinde und nichtkirchlichen Personen zusammensetzt. ➲ *Seite 8*

Die nächste Ausgabe
der DIE ZEITUNG
erscheint ab 1. Oktober 2015

Redaktionsschluss ist
der 27. September 2015

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage) 0172/9739211

Grundschulen
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg 05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Campus Suderbg. 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg 05826/880268

Kindergärten
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum
Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst
Zentrale Rufnummer **116117**
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf **Tel. 112**

Gemeindebrandmeister
R. Mentzel 05826/7595
Stellv. Gemeindebrandmeister
G. Mareck 05873/1447
H. Lange 05808/721
Ortsfeuerwehr Suderburg
M. Dyck 05826/8576
Ortsfeuerwehr Bahnsen
Christian Schulze 05826/9509008
Ortsfeuerwehr Böddenstedt
Carsten Kniep 05826/1490
Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500
Ortsfeuerwehr Holxen
W. Schulte 05826/8938
Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf **Tel. 110**
Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH 0581/805-0
Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen
Suderburg 05826/7203
Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
Sa 8.00-16.00

Notdienst

Landkreis Uelzen
September 2015

		ND	UE
1	Di	GÖ	B
2	Mi	SP	H
3	Do	KB	HE
4	Fr	EE	IL
5	Sa	TW	K
6	So	TW	N
7	Mo	EE	RO
8	Di	RB	U
9	Mi	UR	HE
10	Do	WA	A
11	Fr	AB	AH
12	Sa	RB	AS
13	So	RB	RO
14	Mo	WA	H
15	Di	HS	HE
16	Mi	LI	IL
17	Do	RE	AS
18	Fr	SO	A
19	Sa	KB	H
20	So	KB	U
21	Mo	GÖ	HE
22	Di	SP	A
23	Mi	KB	AH
24	Do	WR	AS
25	Fr	WA	B
26	Sa	WA	RO
27	So	WA	HE
28	Mo	RB	IL
29	Di	UR	K
30	Mi	WA	N

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen

AB Apotheke am Bahnhof
Bahnhofstraße 16 05821/41100

GÖ Göhrde-Apotheke
Göhrdestraße 1 05821/98500

KB Kur-Apotheke
Lüneburger Straße 17 05821/2465

RB Rats-Apotheke
Krummer Arm 1 05821/3044

EE Ebstorfer Apotheke
Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941

RE Rats-Apotheke
Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke
Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248

SO Sonnen-Apotheke
Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251

SP St. Petri-Apotheke
Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke
Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke
Suderburg
Bahnhofstraße 48 **05826/7533**

HS Heide-Apotheke
Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339

TW Turm-Apotheke
Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010

LI Linden-Apotheke
Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

A Adler-Apotkeke
Bahnhofstraße 13 05819922 6

AH Apotheke am Hambrocker Berg
Hambrocker Straße 43 05819309 40

AS Apotheke am Stern
Hagenskamp 2a 05817441 1

B Bären-Apotheke
Veerßer Straße 40 05817019 0

H Hammerstein-Apotheke
Gudesstraße 53 05812847

HE Herzogen-Apotheke
Schuhstraße 34 05816622

IL Ilmenau-Apotheke
Schuhstraße 28 05813002 0

K Kloster-Apotheke
OT Oldenstadt
Molzener Straße 1a 05814217 0

N Neue Apotheke
Lüneburger Straße 21 05812168

RO Rosen-Apotheke
Bahnhofstraße 21 05817262 6

U Uhlenköper-Apotheke
Bahnhofstraße 51 05819923 3

W Widukind-Apotheke
Schuhstraße 2 05815494

Apotheken-Notdienst:
(siehe Tabelle rechts)
***ND**=Umland, **UE**=Stadt Uelzen*
Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 1. Oktober, Redaktionsschluss ist der 27. September 2015

Ab 7. Sept.
Yoga-Kurse
Uelzen/Ebstorf/Gerdau
Bezuschussbare Präventions-Kurse
HP Angelika Harnack
Telefon 0 58 08 - 98 07 94

Hatha-Yoga und Autogenes Training

Bezuschußbare Präventionskurse ab September

Gerdau/Ebstorf/Uelzen
Im September beginnen in Ebstorf und in Uelzen wieder verschiedene, von den Krankenkassen zertifizierte und bezuschußbare **Yoga-Kurse** unter der Leitung von Heilpraktikerin und Yoga-Lehrerin Angelika Harnack.

In Uelzen:
Mo., den 7.9. um 17.45 Uhr und um 19.30 Uhr.

In Ebstorf:
Di., den 8.9. um 10.00 Uhr (ab 60 Jahre), um 17.45 Uhr (Anfänger) und um 19.30 Uhr (Erfahrene).

Unter Beachtung der wichtigen Yoga-Prinzipien - wie Achtsamkeit, Bewußtmachung, Atemlenkung und Konzentration - werden einfache, hochwirksame Asanas geübt, die neben der Kräftigung aller Organsysteme und einer verbesserten Körperwahrnehmung auch geistige Ruhe und seelisches Wohlbefinden vermitteln; Immunsystem und Selbstheilungskräfte werden angeregt, und vegetativer Fehlsteuerung wird vorgebeugt.

Außerdem starten bezuschußbare Kurse **Autogenes Training**:

In Uelzen: Mittwoch, den 16.9., um 19.00 Uhr.

In Gerdau: auf Anfrage; auch Einzelunterricht.

Diese Kurse beinhalten die Grundstufe inklusive „formelhafter Vorsätze".
Weitere Informationen erhalten Interessierte gerne unter der Telefonnummer 05808/980794.

Ausbildungsbeginn im Rathaus Suderburg

Am 01.08.2015 hat Frau Dajana Propp aus Uelzen im Rathaus der Samtgemeinde Suderburg ihre Ausbildung für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten begonnen. Die Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren, wobei verschiedene theoretische und praktische Ausbildungsabschnitte u. a. in den jeweiligen Fachbereichen von ihr zu durchlaufen sein werden.

Die 19 Jahre junge Auszubildende hat vor Ausbildungsbeginn das Abitur abgelegt.

Rat und Verwaltung wünschen Frau Propp einen erfolgreichen Verlauf Ihrer Ausbildungszeit.

Gib Deiner Trauer Zeit

Unter diesem Motto bietet der ambulante Hospizverein Uelzen seit Kurzem auch ein „Trauercafe" in Suderburg an.

Hier sind Menschen willkommen, die sich über ihre Trauer mit Anderen austauschen möchten. In einem geschützten Raum kann geweint, gelacht und über die Verstorbenen geredet werden.

Frau Elke Holtheuer, die das „Trauercafe" betreut ist ausgebildete Trauerbegleiterin und bietet auch Einzelgespräche zuhause an.

Das Trauercafe befindet sich in den Räumen von „Treffpunkt Buch" im Gemeindehaus der St.-Remigius-Kirche. Die Termine sind an **jedem 3. Mittwoch** im Monat. Die nächsten Termine:
16. September, 21. Oktober, 18. November, 16. Dezember
jeweils von **15.00 bis 17.00 Uhr**.

Unsere September-Angebote

Wacholder Apotheke

... helfen wo immer wir können
Apotheker Michael Resch e.K.

ESPRICO® 1 x 1
für Konzentration und Aufmerksamkeit für Kinder ab 5 Jahren
statt 29,95 €

30 x 4 ml
26,95*
100 ml = 22,46 €
Sie sparen 10%

apoday® SchokoSlim oder VanillaSlim Diät-Drink
unterstützt bei der Gewichtsabnahme
statt je 17,95 €

je **15,95***
450 g
100 g = 3,54 €
Sie sparen 11%

ThermaCare® SCHMERZGEL**
wirkt kühlend, schmerzstillend und entzündungshemmend
statt 14,23 €

100 g
12,30*
Sie sparen 14%

sanostol® Multi-Vitamin Saft
Nahrungsergänzungsmittel für Kinder ab 3 Jahren und für Erwachsene
statt 10,25 €

230 ml
9,95*
100 ml = 4,33 €
Unser Angebot!

Bepanthen® Kühlendes Schaumspray
hilft schnell und wirksam bei leichten Verbrennungen und leichtem Sonnenbrand
statt 12,70 €

75 ml
12,25*
100 ml = 16,33 €
Unser Angebot!

Zum Tag der Zahngesundheit:

+ gratis Zahnbürste!

Paradontax® Zahnpasta

75 ml
4,49*
100 ml = 5,99 €
Unser Angebot!

100 g
11,95*
Sie sparen 11%

proff® Ibuprofen proff 5 % Gel**
schmerzlindernd und entzündungshemmend
statt 13,40 €

ASPIRIN® 500 mg**
bei Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber
statt 11,50 €

40 Tabletten
9,95*
Sie sparen 13%

Chlorhexamed® FORTE alkoholfrei 0,2 %**
zur Anwendung in der Mundhöhle
statt 10,36 €

200 ml
8,95*
100 ml = 4,48 €
Sie sparen 14%

Rabenhorst® Rotbäckchen® Klassik Saft
Saft aus 99% Mehrfruchtsaft und 1% Honig, angereichert mit Eisen(II)gluconat - der Klassiker mit der magischen Originalformel seit 1952.
statt 3,49 €

700 ml
2,99*
1000 ml = 4,27 €
Sie sparen 14%

meridol® ZAHNPASTA
zur täglichen Mund- und Zahnpflege
statt 3,39 €

75 ml
2,99*
100 ml = 3,99 €
Sie sparen 12%

Auf Dauer zum Niedrigpreis

Ibuflam® akut 400 mg**
bei leichten bis mäßig starken Schmerzen, Fieber

20 Tabletten
3,80*
Unser Angebot!

*Nur solange der Vorrat reicht, Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 1.9. bis 30.9.2015. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.
**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

© frenta - Fotolia.com

Schmutzwasserbeseitigung im Umbruch!

In der Schmutzwasserbeseitigung der Samtgemeinde Suderburg hat sich eine Kostenlawine aufgetürmt. Die Ursache dafür ist vielfältig. Kanalsanierungsarbeiten wurden nicht systematisch durchgeführt. Lediglich in Hösseringen und in Suderburg sind geringe Abschnitte in jüngster Vergangenheit erneuert worden. Bei den drei Kläranlagen hat sich laut vorliegendem Gutachten ein erheblicher Investitionsbedarf herausgestellt und mit dem Bau der Kontrollschächte an den Hausanschlussleitungen - auch Revisionsschächte genannt - ist man ebenfalls nicht vorangekommen. Ein äußerst beklagenswerter Zustand. Anstatt die Abwasseranlagen auf dem vom Gesetzgeber geforderten Stand der Technik zu halten und zu betreiben, hat Suderburg den anderen, falschen Weg, eingeschlagen und über Jahrzehnte in erster Linie die Abwassergebühren künstlich niedrig gehalten.

Jetzt streben die Verwaltung und eine Mehrheit des Samtgemeinderates im Eiltempo in einen neu zu gründenden Abwasserzweckverband auf Landkreisebene. Bemerkenswert daran ist, dass zurzeit außer der Stadt Uelzen und der Samtgemeinde Suderburg keine andere Gemeinde oder Samtgemeinde dazu stoßen wird, weil sie noch abwarten wie sich der Verband entwickelt oder weil sie noch an andere Partner gebunden sind.

Aufgeschreckt hat uns die im Zweckverband vorgesehene, verbindliche Vorgabe, dass auf absehbare Zeit getrennte Haushalte und getrennte Gebührenkalkulationen vorgenommen werden. Das bedeutet, dass jedes Verbandsmitglied für die von ihm verursachten Kosten aufzukommen hat. Insbesondere auch für künftige Investitionskosten zur Deckung von Versäumnissen in der Vergangenheit. Das Ziel eines Verbandes muss aber sein für die Bürgerinnen und Bürger im Verbandsgebiet einheitliche Verhältnisse zu schaffen. Unter anderem eine einheitliche Abwassergebühr und einen gleichen technischen Stand der Abwasseranlagen. Bei dieser Zielsetzung stellt sich die Frage nach der Länge der Übergangszeit, in der getrennte Haushalte mit unterschiedlich hohen Gebühren den Bürgern zugemutet werden. Die Übergangszeit ist davon abhängig, wie viel von dem Versäumten künftig jährlich abgearbeitet wird. Hohe Jahresleistungen bewirken kürzere Übergangszeiten aber eben auch höhere Gebühren und umgekehrt.

Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand sind die Verhältnisse in den einzelnen Gemeinden und Samtgemeinden sehr unterschiedlich. Die Samtgemeinde Suderburg scheint aber eine sehr schlechte Ausgangsbasis zu haben, denn ihr Investitionsbedarf in die Abwasseranlagen ist immens. Allein das Gutachten bescheinigt der Samtgemeinde bei den Kläranlagen den zweithöchsten Finanzbedarf im ganzen Landkreis. Nach unseren Ermittlungen hat die Samtgemeinde Suderburg im Bereich Schmutzwasserbeseitigung einen kurz- bis mittelfristigen Investitionsbedarf in folgenden Feldern:

Bei den Kläranlagen lt. Gutachten	2.185.000,00 €
Sanierung der wichtigsten Straßenkanäle in Hösseringen	487.400,00 €
Sanierung der wichtigsten Straßenkanäle in Bohlsen	210.600,00 €
Revisionsschächte an den Hausanschlüssen i. d. SG	3.200.000,00 €
Summe:	6.083.000,00 €

Zu dieser Summe kommen weitere Beträge in Millionenhöhe für die Sanierung der Hauptkanäle und der Hausanschlussleitungen in den bisher nicht sanierten Bereichen der Samtgemeinde. Weil Unterlagen in der Verwaltung nicht vorhanden sind, die eine diesbezügliche Investitionsgröße berechnen ließen, können annähernd genaue Zahlen nicht genannt werden. Sie lassen sich nur vage ins Verhältnis setzen zu den Zahlen für Hösseringen und Bohlsen.

Die SPD-Fraktion hat am 29. Juli 2014 einen Antrag zur Neuberechnung der Abwassergebühr an die Samtgemeinde gerichtet, der schließlich am 6. November 2014 im Samtgemeinderat mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der SPD abgelehnt wurde. Zu einem späteren Zeitpunkt haben wir herausgefunden, dass unser Antrag ein bereits überfälliges Thema aufgegriffen hat, denn die Verwaltung hatte nach unserer Überzeugung zu dieser Zeit bereits seit Langem geltendes Recht missachtet. Gemäß Niedersächsischem Kommunalabgabengesetz fallen Abwassergebühren unter dessen Bestimmungen und danach kann der Gebührenberechnung ein Kalkulationszeitraum von nicht mehr als 3 Jahren zugrunde gelegt werden. Die Rechtsprechung hat die zeitliche Begrenzung noch deutlich eingeengt. Da die Kalkulation der Suderburger Abwassergebühr im Jahre 2003 erfolgte und seitdem niemals angepasst worden ist, kann man davon ausgehen, dass sie vor einem Gericht keinen Bestand haben würde. Die Samtgemeinde würde jeden Prozess, bei dem die Abwassergebühr eine Rolle spielt, verlieren. Die Abwassergebühr ist daher zwingend neu zu kalkulieren, ob mit oder ohne Zweckverband.

Die SPD-Fraktion ist prinzipiell nicht gegen einen Abwasserverband. Doch bevor wir uns dafür aussprechen, müssen die Bedingungen und die Auswirkungen auf die Gebührenzahler in der Samtgemeinde bekannt und nachvollziehbar sein. Aus diesen Gründen hat die Fraktion einen umfangreichen Fragenkatalog am 2. August d. J. an die Verwaltung gestellt und wartet jetzt auf dessen Beantwortung. Schlagworte, wie sie beispielsweise in der Samtgemeinderats-Sitzung am 22. Juli von Herrn Jörg Hillmer vorgetragen wurden, sind angesichts unterschiedlicher Investitionsnotwendigkeiten und getrennter, wie verschieden hoher Gebühren nicht überzeugend und schon gar nicht Beweis führend.

Manfred Mikulla
Beigeordneter im Rat
der Samtgemeinde Suderburg

Die Kolumne von Prof. Dr. Arnd Jenne, zuständig für Handelsmanagement an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Suderburg berichtet über aktuelle Projekte aus Handel und Logistik.

Heute: Beschwerdemanagement

Beschwerden sind ärgerlich - sowohl für den Kunden als auch für den Einzelhändler. Aus Kundensicht entstehen sie immer dann, wenn die Erwartungen an die Leistungen des Einzelhändlers nicht erfüllt werden. Diese Nicht-Erfüllung führt schlimmstenfalls zur Abwanderung und einer negativen Mund-zu-Mund-Propaganda, bestenfalls zu einer Beschwerde. Eine solche Äußerung der Unzufriedenheit mit den Leistungen des eigenen Unternehmens bietet die Möglichkeit, Kunden zu halten, anstatt teuer Neukunden gewinnen zu müssen, unzufriedene Kunden erneut vom eigenen Unternehmen zu überzeugen und Qualitätsmängel abzubauen. Beschwerden stellen eine (kostengünstige) Möglichkeit dar, sich zu profilieren, sich vom Wettbewerb zu differenzieren und damit einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen. Grundlage hierfür ist ein funktionierendes Beschwerdemanagement.

In einem ersten Schritt eines solchen Beschwerdemanagements ist die Hemmschwelle für einen unzufriedenen Kunden sich zu beschweren, möglichst niedrig zu halten. Dies bedeutet konkret die leichte Erreichbarkeit des Unternehmens für Beschwerden, sowohl face-to-face, telefonisch oder schriftlich bzw. per Email. Eine möglichst hohe Schwelle zu errichten, in der Hoffnung ewige Nörgler und Querulanten abzuhalten, ist zwar verständlich, schreckt aber in erster Linie die Unzufriedenen ab, die tatsächlich Grund für eine Beanstandung haben.

Soll eine Beschwerde dann nicht im Unternehmen „versacken", ist das weitere Prozedere zu definieren. Wer kümmert sich um die Beschwerde? Wer kann entscheiden, wie mit der (berechtigten) Beschwerde umgegangen wird? Wie wird die Beschwerde dokumentiert, um diese für alle betroffenen Bereiche des Unternehmens zugänglich zu machen? Welche Lehren werden daraus gezogen und wer setzt diese um?

Auch wenn Beschwerden wehtun und die eigene Leistung in Frage stellen, so sollten sie doch Bestandteil einer (fehlertoleranten) Unternehmenskultur sein. Denn schlussendlich möchte auch ein unzufriedener Kunde nur eines: in seiner Unzufriedenheit mit der Unternehmensleistung verstanden werden und eine in seinen Augen angemessene Reaktion des Unternehmens darauf.

Termin vormerken:
21.09.2015, 09:30 Uhr,
Begrüßung der Erstsemester
in der Ostfalia Suderburg

Impressum

Verlag: DIE ZEITUNG
Burgstr. 20, 29556 Suderburg, Tel. 0 58 26 / 94 92
eMail: info@Diezeitung4you.de

Herausgeber + kfm. Geschäftsführung
Gretchen Paschko

Verantwortlicher Redakteur
Andreas Paschko (AP)

Druck:
Druckhaus Wittich, An den Steinenden 10
04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/4890

Erscheinungsweise: monatlich
mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren.

Aus dem Bürgermeisteramt... Juli/Aug. 2015

Im Mittelpunkt der Kommunalpolitik der letzten Wochen stand und steht zweifellos die Aufnahme und Unterbringung der Flüchtlinge. Alle drei Gemeinderäte sowie der Samtgemeinderat trafen sich zu einer internen Informationsveranstaltung, eine weitere ist bereits terminiert. Zudem wurde eine Ratsarbeitsgruppe ins Leben gerufen. Eine Initialzündung für die Gemeinde erfolgte auf der Informationsveranstaltung am 13. Juli. Der Zuspruch zu dem Infoabend übertraf alle Erwartungen und wir waren sehr erfreut über den anregenden Verlauf des Abends, auf dem die positive Grundstimmung in Suderburg ihren Ausdruck fand. Der Aufruf der Samtgemeinde, Unterkünfte für Flüchtlinge anzubieten, fiel auf fruchtbaren Boden. Ich möchte an dieser Stelle den Appell nochmals unterstützen.

Inzwischen sind die ersten neun Flüchtlinge, allesamt junge Männer aus Syrien und dem Süd-Sudan im Wohnheim am Tannrähmsweg eingetroffen. Den Asylbewerbern wurde ein sehr freundlicher Empfang mit einem Imbiss bereitet, etliche Suderburger Bürgerinnen und Bürger haben sich daran beteiligt. In Gesprächen, die wir auf Englisch führten oder die übersetzt wurden, konnten wir uns einen ersten Eindruck über die Situation der Geflüchteten machen. Bei mir hat sich der emotionale Satz von einem der jungen Sudanesen zutiefts bewegt, nach dem er mir die Situation in seinem Land geschildert hat: „I thank god, that I am in Europe!“

Im Namen der Gemeinde danke ich ganz besonders der Gruppe Flüchtlingshilfe unserer Sankt Remigius Gemeinde. Ich kann hier nicht alle Unterstützerinnen und Unterstützer aufführen, aber ein Name darf nicht fehlen: Martin Tuttas als unermüdlicher Cheforganisator. Inzwischen sind schon mehrere Aktionen aus der Gruppe heraus entstanden: Führung durch das Dorf, Fahrradinitiative, Angebote an die Flüchtlinge wie Deutschkurse vor Ort oder sportliche Aktionen.

Was hier in Suderburg abläuft, ist ein wunderbares Beispiel bürgerschaftlichen Engagements. Die Kreisverwaltung, die ja organisatorisch hauptverantwortlich ist, wäre ohne diese ehrenamtlichen Betreuer und Betreuerinnen aufgeschmissen.

Die anderen Bürgermeisteraktivitäten traten demgegenüber schon fast in den Hintergrund, obwohl sie für das Gemeindeleben auch wichtig sind. So gab es kurze Bürgermeisteransprachen gleich auf drei Jubiläumsfeiern: 50 Jahre Ericaner-Haus, 40 Jahre Museumsdorf Hösseringen und 15 Jahre Ambulanter Pflegedienst Medicom.

Die Grundschule Suderburg feierte ihr turbulentes Sommerfest, letztmalig unter der Schulleiterin Frau Gröfke, die Hardautalschule entließ in feierlichem Rahmen ihre Abolventinnen und Abolventen. Beachtenswert: Gleich drei Schüler beginnen in Suderburger Betrieben ihre Ausbildung.

Die Kyffhäuser feierten erstmals am Marktplatz Suderburg ihr Schützenfest, auf dem auch meine Zeit als Bürgerkönig endete.

Während der Visitation der Kirchengemeinde traf ich mehrmals mit dem Probst zusammen, der

großes Interesse an der Suderburger Kommunalpolitik zeigte.

Last, but not least: Im Rahmen der Reihe „Gemeinderat besucht Unternehmen“ habe ich einen Besuch der Versuchsstation Hamerstorf, welches von der Landwirtschaftkammer Niedersachsen betreut wird, organisiert. Auf den Feldern zwischen Suderburg und Hamerstorf werden Beregnungsversuche zum wassersparenden Ackerbau durchgeführt. Dr. Jürgen Grocholl gab den teilnehmenden Ratsmitglieder einen interessanten Einblick.

Ihr Bürgermeister
Hans-Hermann Hoff, Tel. 8946,
hoff.suderburg@t-online.de

Fragen der SPD zur Gründung eines Abwasser-Zweckverbandes mit der Stadt Uelzen

Auf der Ratssitzung der SG Suderburg am 22. 7. in Hösseringen wurde u.a. über die Gründung eines Abwasser-Zweckverbandes mit der Stadt Uelzen beraten und beschlossen.

Nachdem in den vergangenen Jahren die SPD-Fraktion insgesamt 11 Anträge und Anfragen zum Thema Schmutzwasser an Rat und Verwaltung gestellt hatte - sie wurden alle von der Mehrheit des Rates abgelehnt -, kam man jetzt angesichts des geplanten Gründungstermines 1.1.2016 im SG-Rat nicht daran vorbei sich mit dem Thema Abwasser - jetzt unter Zeitdruck - zu beschäftigen.

Die SPD-Fraktion begrüßt die Bildung eines kreisweiten Abwasser-Zweckverbandes. Das darf aber nicht unter Zeitdruck passieren, denn es gibt keine gesetzliche Vorgabe für das Gründungsdatum eines solchen Verbandes.

Dem Abwasser-Zweckverband könnten außer Uelzen und Suderburg auch die Samtgemeinden Bevensen-Ebstorf, Aue, Rosche und die Einheitsgemeinde Bienenbüttel beitreten.

Von Bevensen-Ebstorf weiß man, dass sie die Verhandlungen erst einmal aus der Ferne beobachten wollen, bevor sie sich konkret mit der Sache beschäftigen.

Die Samtgemeinden Aue und Rosche sowie die Einheitsgemeinde Bienenbüttel lassen ihre Abwasseranlagen längerfristig von privaten Gesellschaften betreuen an die sie vertraglich noch gebunden sind.

Für die Suderburger SPD-SG-Fraktion stellen sich im Vorfeld der Verhandlungen die nachstehenden Fragen, die sie vor einer Vertragsunterzeichnung ausreichend beantwortet haben möchte:

- Was wurde in den vorbereitenden Gesprächen mit den Kommunen verhandelt und welche Kommunen waren daran beteiligt?
- Sind die übrigen 4 Kommunen (Bevensen-Ebstorf, Bienenbüttel, Rosche und Aue) ernsthaft daran interessiert, dem Abwasser-Zweckverband beizutreten?
- Welche rechtlichen Konsequenzen ergeben sich für die SG Suderburg durch einen Grundsatzbeschluss?
- Mit wieviel Vertretern ist die SG Suderburg im neuen Zweckverband vertreten und wie groß kann ihr Einfluss sein?
- Wieviel Vertreter kommen aus der Selbstverwaltung und wieviel davon werden der SPD angehören?
- Weshalb ist die Selbstverwaltung nicht an den vorbereitenden Gesprächen, die es schon seit längerer Zeit gibt, beteiligt worden?

Eine kurze knappe Information anlässlich einer Rats- oder SGA-Sitzung reicht der SPD-Fraktion ebenso wenig wie der Hinweis, dass im Zug der Haushaltsplanberatungen 5.000,- € für rechtliche Beratung zur Verfügung gestellt wurden.

Wir erinnern daran, wie intensiv die Selbstverwaltung bei der Vorbereitung der Selbstentschuldung in die Beratungen eingebunden war.

- Weshalb liegen die geprüften Jahresabschlüsse für den Nettoregiebetrieb Abwasser der Jahre 2012 - 2014 sowie die Abrechnung der Maßnahmen Bauernstr. Hösseringen und Hauptstr. Suderburg dem Rat bislang nicht vor?
- Weshalb liegt beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen der geprüfte Jahresabschluss 2014 noch nicht vor?
- Weshalb werden in der Studie, die zur Vorbereitung des Verbandes erstellt wurde, nur Kläranlagen betrachtet?
- Weshalb werden nicht die Schmutz- und Regenwasserkanäle in die Betrachtung der Studie mit einbezogen?
- In welchen Kommunen gibt es Regenwasserkataster?
- Verbleiben nach Gründung des Abwasser-Zweckverbandes die Regenwasserkanäle in der SG Suderburg weiterhin bei den Gemeinden und werden von ihnen auch unterhalten und saniert oder gehen sie in das Eigentum der SG Suderburg bzw. in den neuen Zweckverband über?
- Von welcher Institution wird das Sanierungskonzept Schmutzwasser der SG Suderburg wann umgesetzt?
- Wann gibt es erstmalig eine Satzung und wann erstmalig einen Wirtschaftsplan für den geplanten Abwasser-Zweckverband?
- Wann wird es zu einer Vereinheitlichung der Gebührenkalkulationen und Gebührenhebungen kommen?
- Der Versorgungsgrad mit Revisionsschächten bzw. Reinigungsklappen beträgt im Altgebiet Ebstorf ca. 70 %; in der Stadt Uelzen 60 bis 80 %.
- Wie groß ist der Versorgungsgrad in der SG Suderburg?
- Wann gibt es einheitliche Übergabepunkte des Abwassers für alle dem Abwasser-Zweckverband angehörenden Kommunen?
- Im Augenblick gibt es völlig unterschiedliche Modelle:
- In der Stadt Uelzen ist es die Grundstücksgrenze, in der SG Bevensen-Ebstorf liegt der Übergabepunkt wie bei der SG Suderburg am Einlauf in den Revisionsschacht.
- Wann wird dem Antrag der SPD-Fraktion auf Neuberechnung der Abwassergebühr (gesetzliche Vorgabe) entsprochen?
- Welche baulichen Standards muss die SG Suderburg bei den Kläranlagen und den Abwasserpumpwerken erfüllen, um danach eine einheitliche Abwassergebühr für die Bürger der SG zu erhalten?
- Wie hoch sind die Kosten für das Erreichen dieses Ziels?
- Welche baulichen Standards muss die SG Suderburg beim Kanalnetz erfüllen, um eine einheitliche Abwassergebühr für die Bürger der SG zu erhalten?
- Wie hoch sind die Kosten für das Erreichen dieses Ziels?
- In welchem Zeitraum sind die geforderten Standards in der SG Suderburg zu erbringen, um von den getrennten Gebühren und den getrennten Haushalten zu einheitlichen Gebühren und zu einem einheitlichen Haushalt zu kommen?

Mit anderen Worten: ab welchem Datum gelten im Zuständigkeitsbereich des zu gründenden Abwasserzweckverbandes einheitliche Abwassergebühren für alle Anschlussnehmer?

Gibt es andere oder zusätzliche (zu den baulichen Standards) Kriterien, von denen die Einführung eines einheitlichen Gebührensatzes für alle Anschlussnehmer abhängig gemacht wird?

Die Suderburger SPD-SG-Fraktion ist für die Bildung eines kreisweiten Abwasser-Zweckverbandes. Sie ist aber nicht bereit, unter Zeitdruck zu handeln, damit bei der Gründung des neuen kommunalen Gebildes nicht die gleichen Fehler gemacht werden, die man bei der Zusammenlegung von Samtgemeinden gemacht hat.

Wenn es um eine personelle Zusammenarbeit beim Abwasser mit der Stadt Uelzen geht, dann kann man das von heute auf morgen auch über Kooperationen regeln. Man braucht dazu keinen Abwasser-Zweckverband.

Pflegemaßnahmen für Ellerndorfer Heide beschlossen

Wieviel Wacholder verträgt die Ellerndorfer Wacholderheide, die „mit ihrem ungewöhnlich hohen Wacholderbestand“ zu einem der „99 Lieblingsplätze im Grünen“ für 2015 von und in der Metropolregion Hamburg gekürt wurde? Vor diesem Hintergrund mussten die Mitglieder des Vereins zur Erhaltung der Ellerndorfer Wacholderheide jetzt auf ihrer jährlichen Versammlung darüber beraten, welche Pflegemaßnahmen an der Heidefläche noch in 2015 vorgenommen werden sollen. Eine zuvor durchgeführten Begehung im Gelände hatte gezeigt, dass an einzelnen Stellen die dicht stehenden Wacholder, waldähnlich, zu einem Verdrängen der Heide führen und auch die maschinelle Bodenbearbeitung zum Ersatz überalterter oder abgestorbener Heide, das sog. Schobbern, dadurch stark behindert bis unmöglich wird.

Es wurde daher beschlossen, in insoweit kritischen Bereichen in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde - wie schon früher - die Wacholder auszulichten, um dort die gewünschte parkähnliche Landschaft wieder herzustellen und auch, um die tief beasteten , charakteristischen Hutebuchen im Gelände freizustellen. Für diese Pflegemaßnahme einschließlich des Schobberns in weiteren Teilbereichen stehen im Rahmen der derzeitigen finanziellen Möglichkeiten des nur 82 Mitglieder zählenden Vereins in diesem Jahr 6000 € zur Verfügung.

Die scheidende Vorsitzende Ilse Holst mit den gewählten Vorstandsmitgliedern von links nach rechts: 2.Vorsitzender Werner Harneit, 1. Vorsitzender Götz Schimmack, Kassenwart und Schriftführer in Personalunion Ralf Rusko.

Als besonders positiv für die Entwicklung der Wacholderheide und Steigerung ihrer Attraktivität wurden auf der Versammlung folgende Aspekte hervorgehoben:

- auf der zum großen Teil hergestellten Erweiterungsfläche von knapp 2 ha wachsen erste junge Heidepflänzchen
- durch eine Landschaftsschutzgebietsverordnung des Landkreises Uelzen wurde das charakteristische Gebiet zu einem geschützten Teil von Natur und Landschaft und als besonderes Erhaltungsgebiet ausgewiesen
- der Baubeginn des Radweges auf dem Abschnitt von der Wacholderheide bis Brockhöfe steht bevor
- an jedem Wochenende im August und September (Fr., Sa., So.) findet das Schauhüten mit einer Heidschnuckenherde statt
- ganz aktuell: es gibt jetzt auch täglich exklusive Führungen durch die Heide (s. Aushang am Schafstall)

Vor der turnusmäßigen Neuwahl des Vorstandes übernahm es Dirk-Walter Amtsfeld, Bürgermeister von Eimke und selbst zuvor jahrelang Vorsitzender des Vereins, der scheidenden Vorsitzenden, Ilse Holst, für ihr Engagement zum Wohle des Vereins und der Wacholderheide zu danken.

Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Götz Schimmack gewählt, auch Gründungsmitglied des Vereins vor 18 Jahren. Er wurde vom Gemeinderat Suderburg in den Verein entsandt und vertritt dort die Gemeinde, die Mitglied im Verein ist. Seine besondere persönliche Zuneigung zu Ellerndorf und zu der Heide rührt daher, dass er seine Jugendzeit von 1945-1962 in Ellerndorf verbracht hat. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Werner Harneit als 2. Vorsitzender und Ralf Rusko als Kassenführer und Schriftführer in Personalunion einstimmig wiedergewählt.

Die Ellerndorfer Wacholderheide ist eine Landschaft von Seltenheit, besonderer Eigenart und herausragender Schönheit. Um diese einzigartige Landschaft zu erhalten, sind stetige Pflegemaßnahmen notwendig. Vorstand und Verein rufen daher dazu auf, an dem Erhalt, der Pflege und der Förderung dieses Juwels mitzuwirken.

Götz Schimmack

SoVD-Suderburg

Tagesfahrt nach Berlin

Im frühen Morgengrauen ging es im komfortablen Reisebus für den Sozialverband nach Berlin. Die Teilnehmer freuten sich bei schönem Wetter auf die Tagesfahrt mit vielen Programmpunkten. Zuerst wurde ein Stopp für das traditionelle rustikale Frühstück eingelegt, welches von Herrn Rainer Kühn und Frau Eleonore Kühn vorbereitet wurde. Am Vormittag fand eine Stadtrundfahrt statt, bei der sehr viele aber längst nicht alle Sehenswürdigkeiten in Berlin angefahren wurden. Im Anschluss wurden alle Teilnehmer nach einem Sicherheitscheck in den Bundestag begleitet.

Nach einem Vortrag im Deutschen Bundestag konnten die Teilnehmer die Reichskuppel besichtigen. Bei schönstem Sommerwetter konnte die Teilnehmer den tollen Ausblick geniessen. Anschließend wurde der SoVD – Orstverband Suderburg von der Bundestagsabgeordneten Kirsten Lühmann zum Mittagessen eingeladen. Nach der Stärkung ging es zum letzten Programmpunkt über, eine Dampferfahrt auf dem Tegeler See. Der 1. Ortsvorsitzende Rainer Kühn bedankte sich noch bei allen Reiseteilnehmer bevor man die Heimreise antratt.

SNACK MOL WEDDER PLATT!

Moin leeve Lüüd,

As ik dat güstern in Radio höört heff, dach ik, dat kann nich ween. Dor warrn Veranstalten to´n Begrööten vun Flüchtlingslüüd afseggt, wieldat dor minn Personal togegen is!?

Leeg nuch, dat överhaupt Wachlüüd opstellt warrn müssen, üm de Börgers för de breegenklütterige Afdeeln vun Düütschland to woohrn. Aver döff dat ween? Is dat nich een wichtig Sook? -Schienbor nich...

Elk Wuchenend warrn ut dat heele Land Polizisten tosomenkarrt, üm de grooten Footballspeele aftosickern, dormit de Chaoten nich toveel tweimooken (mooken se liekers) und dat kust Millionen Dalers. Avers för een so wichtige Saak hebbt se nix to bestelln?

De mööten se even in Hamborch un München und wo nich allens Lüüd aftrecken, orer een Bundesliga-Speel verleggen. Aver dor bammelt jo veel to veel Göld an. Geschäft geiht vör! Wat sall denn so een olle Veranstalten!? Und denn blots för een beeten Willkamen för Butenlanners. Kann forts mol afseggt warrn.

Dat is Düütschland! De möhsam opbuute „Willkamenskultur„ ward vun de Politik mit Fööt pett! Orer hett dat System!? Mi ward elkeen Dag swiemelig, wenn ik so een Schiet höörn un lesen mutt!

Dat ist oftens to´n spien mit ju Volksvertreters! Orer hebbt blots de lütten Emken ut de Verwalten de Schuld doran? Ik glööv nich

Niels

15 Jahre Medikom

Am 14.8.2015 feierte Medikom seinen 15. Geburtstag auf dem Marktplatz in Suderburg. Dieser wurde von rund 100 Gästen und Patienten gut besucht. Inhaberin Birgit Borkowski hielt eine Rede über die Erlebnisse und Ergeinissen in den 15 Jahren im Pflegedienst. Grußworte gab es von dem Bürgermeister Hans Hermann Hoff, Anke Schlüter der 1. Vorsitzende der Kirchengemeinde sowie von dem 1. Vorsitzendem des Ortsverbands Rainer Kühn. Nach den Grußworten folgte eine Darbietung der sogenannten „Küchenlieder" von Mathias Wegener und Julia Knappe. Danach wurde ein reichhaltiges Büffet für alle Gäste gereicht. Anschließend wurden Dörte Stehr für 15 Jahre Medikom geehrt und die stellvertretende Pflegedienstleitung Renate Strehlau mit einem kleinen Reim von allen Kollegen in den Ruhestand verabschiedet. Auch der Imagefilm des Unternehmens wurde zu diesem Anlass präsentiert.

Mit der Seniorentheatergruppe des SoVD Suderburg, unter Leitung von Eleonore Kühn, gab es ein Wiedersehen, sie hatte die Lacher steht's auf Ihrer Seite.

Gudruns Gewürze

Im Dorfe 1, 29556 Suderburg OT Holxen
Tel.: 05826 - 950400, Fax 950667
Inet: www.gudrunsgewuerze.de
eMail: info@gudrunsgewuerze.de

Hackfleischstrudel mit Kirschtomaten

320 g Blätterteig
250 g Gehacktes
150 g Mozzarella
ca. 150 g Kirschtomaten
1 mittelgroße Zwiebel
1 Knoblauchzehe
1 Esslöffel Olivenöl
100 g Quark
Salz, Pfeffer, Oregano, Majoran

Ofen auf 210° - 220° C vorheizen.

Olivenöl erwärmen - nicht sieden!

Zwiebel und Knoblauch darin anschwitzen. Das Hackfleisch dazugeben und solange mit einem Löffel rühren bis es gar ist. Es hat dann eine gräuliche Farbe.

Tomaten waschen, Mozzarella in kleine Stücke / Würfel schneiden. Alles mit dem Quark gut vermischen, mit Salz, Pfeffer und den Kräutern abschmecken.

Blätterteig ausrollen, Füllung darauf geben und vorsichtig von der langen Seite her aufrollen. Im Ofen 25 - 30 Minuten backen.

Tipp: Strudel vor dem Backen mit Sahne oder Ei bestreichen.

Oregano empfehle ich für Tomatengerichte, Pizza, Fleisch und Soßen. Oregano ist auch fürs Inhalieren/ Dampfbäder geeignet bei Husten und Halsentzündung.

Majoran empfehle ich für Fleischgerichte, Kartoffel-, Tomatengerichte, Pizza, Soßen und Gemüse! Majoran ist auch hilfreich bei Entzündungen und Gallenbeschwerden.

Ihre Gudrun Burkhard

Schulassistenz muss dringend neu geregelt werden

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Niedersachsen setzt sich vehement für eine inklusive Gesellschaft und damit auch für das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung ein. Dabei ist in vielen Fällen eine Schulassistenz notwendig, damit Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf gleichberechtigt am Unterricht teilnehmen können. Leider ist gerade dieser Bereich gekennzeichnet von fehlenden gesetzlichen Regelungen. Das muss sich dringend ändern.

Momentan ist nicht geregelt, welche Qualifikation Schulassistenten mitbringen müssen. Deshalb ist es notwendig, dass bundeseinheitliche Standards geschaffen werden, die eine Mindestqualifikation festlegen. Zudem gibt es bei den Kindern unterschiedliche Bedürfnisse und somit sind auch entsprechende individuelle Kompetenzen erforderlich. Es müssen also auch regelmäßige Weiterbildungen stattfinden. *Benjamin Giessel*

SoVD Sozialverband Deutschland

Das SoVD-Beratungszentrum befindet sich in 29525 Uelzen, Brauerstr. 32, Telefon 0581-9736390.

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 1. Oktober, Redaktionsschluss ist der 27. September 2015

Maurermeister Christian Luck
Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten
Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/7405
Fax 05826/7406, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

Mietwagen B. Gießel
Flughafen-Transfer:
05826-95 85 81
Mietwagen – Krankentransporte (sitzend)
Gruppen- und Ausflugsfahrten
Hauptstraße 30 · 29556 Suderburg
. . . schnell und sicher ankommen!

Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

Aus der Redaktion

➥ *Fortsetzung von Seite 1*

„Ein herzliches Willkommen“

An ihr kann und sollte sich jeder beteiligen, denn Begrüßung ist nicht nur Sache der Kirche. Integration müssen wir alle leisten, unabhängig von Konfession oder Herkunft.

Trotz unterschiedlicher Motive gibt es also ein gemeinsames Ziel: Die ankommenden Menschen in freundlicher und freundschaftlicher Atmosphäre zu empfangen und ihnen im Alltag und bei der Integration zu helfen.

Dazu sollen Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten Begrüßung, Patenschaften, Sprache, Kleiderbörse, Fahrradreparatur und -beschaffung, Begleitdienste zu Ämtern, Ärzten und mehr, gebildet werden.

Das Ganze findet unter der Schirmherrschaft der Suderburger Kirchengemeinde statt, was die Dinge aufgrund vorhandener Strukturen insgesamt vereinfacht.

Ein ganz praktisches Beispiel dazu ist die Überwindung der sprachlichen Hürden: Alle Angekommenen machten mehrfach deutlich, dass sie schnellstens Deutsch lernen wollen. Die Sprachkurse der KVHS beginnen jedoch erst im September. Kurzentschlossen wurde eine Lerngruppe installiert, die bereits am Folgetag in den Räumen des Gemeindehauses die Arbeit aufnahm und dort täglichen Deutschunterricht anbietet.

Perfekt dabei: Federführend hat das Rele Vogt-Sest übernommen, die als ehemalige Lehrerin das »Handwerkszeug« dazu mitbringt. Sie sucht jetzt noch Unterstützer.

Ausstattung der 2-Personen-Zimmer

(Zur Relativierung der in bestimmten Kreisen manchmal zu hörenden Meinung: „DIE kriegen alles in den A.... gesteckt“)

Fazit, Lob und Tadel:

Die Suderburger Begrüßung der »Neuankömmlinge«, (wie sie neuerdings im Landkreis genannt werden), war beispielhaft. Allen Beteiligten, also nicht nur denen die in diesem Beitrag genannt wurden, ist ein großes Kompliment zu machen. Dieser Empfang war vorbildlich. Suderburg ist auf einem sehr guten Weg.

Ehrlich gesagt, habe ich persönlich dass auch nicht anders erwartet. Nicht alle, aber die meisten Suderburger sind offen und aufgeschlossen. Durch die vielen Studenten aus aller Herren Länder, die hier immer auch in Alltagssituationen präsent sind, sind wir gut trainiert im Umgang mit »Fremden«.

Sturm im Wasserglas

Dann gab es aber auch noch etwas, das mich ziemlich geärgert hat an diesem Tag: Die »Welle«, die durch die Landkreisverwaltung gegangen sein soll, nachdem der Bericht Die ersten Flüchtlinge kommen auf suderburg-online erschienen war. Es soll geheißen haben, wir betreiben Hetze und »so etwas« hätten wir nicht schreiben dürfen...

Mit den Erläuterungen zu Flüchtlingen und sicheren Herkunftsländern – in diesem Fall das seit kurzem seitens der großen Politik dazu erklärte Serbien – hätte sich suderburg-online an den Rand der Volksverhetzung gebracht und es wurde uns unterschwellig die Absicht unterstellt, die Gegner der Asylverfahren zu mobilisieren.

Das soll dann letztlich auch der Grund gewesen sein, warum die serbische Familie nicht mehr nach Suderburg geschickt wurde!!

Das macht mich sauer und mir tut diese Familie leid – wenn es denn tatsächlich so gewesen ist. Für mich, und auch für alle anderen der Begrüßenden, war und ist es völlig unerheblich, woher Flüchtlinge oder Asylanten kommen. Sollte es wirklich so gewesen sein, haben die zuständigen Stellen der Familie keinen Gefallen getan. Natürlich in bester Absicht...

Für mich ist unglaublich, wie verklemmt und verschwurbelt offizielle Stellen inzwischen mit Begriffen und Bezeichnungen umgehen. Kaum einer ist noch in der Lage, halbwegs ungezwungen zu schreiben oder zu reden. Dabei würde eine gewisse Lockerheit viele Dinge einfacher machen. Begriffe in einem Text stehen doch immer im Kontext zu ihm und im Fall von suderburg-online auch zum gesamten Inhalten der Seite. Manchmal hilft lesen...

Ziemlich schlimm sind aber auch die Oberbedenkenträger, die einen Begriff mit ihrem »Um-drei-Ecken-Denken« diffamieren, und es damit häufig schaffen, ihn für den normalen Gebrauch unmöglich zu machen. Die Offiziellen erstarren dann förmlich und suchen schnellsten nach unbelastetem Ersatz. Politische Korrektheit ist oberstes Gebot. Aus dem »was« kommt da auf uns zu: Flüchtlinge, Asylanten, Arme Menschen – mit allen Problemen die dahinter stecken... wird ein nichtssagendes Neutrum: »Neuankömmling«.

Der denkende Bürger wird entmündigt, das Denken sollte er am besten abstellen, er macht ja doch immer alles falsch. Tut's einer dann trotzdem, gerät er, auch mit bester Absicht, schnell in den Kreis der Verdächtigen.

Allein mit diesem letzten Satz bin ich doch auch schon wieder verdächtig, oder?!

Das übrigens ist auch ein Grund dafür, warum unsere Politiker zu bestimmten Dingen einfach garnichts mehr sagen...

AP

Tritte vor's Schienbein

Eine zweite Reaktion auf den selben Artikel gab es noch. Sie kam, mit freundlicher Eröffnung, aus Kirchenkreisen und betraf einen anderen Absatz des kurzen Berichtes, nämlich die Verwaltung, bzw. den »Umgang« mit ihr.

Der Bericht wurde vom Kritiker als »Tritt vor das Schienbein der Menschen in der Verwaltung« empfunden, »die es ermöglicht haben, dass unsere Begrüßungsfeier ... ein voller Erfolg wurde«.

Dieser Satz machte mich erst kurzzeitig ratlos, dann ziemlich entrüstet: Was für ein falsches und an dieser Stelle erst recht völlig unangebrachtes Obrigkeitsdenken, bei gleichzeitiger Ignoranz der Tatsachen. Und dazu noch die Aufforderung das »richtig« zu stellen... und die Drohung, »...dass Frau zum Felde keine Informationen mehr an uns herausgeben will.«

Genau genommen erfolgte hier der Tritt vor das Schienbein sämtlicher Begrüßenden. Ausschließlich SIE haben mit ihrem privaten Einsatz, mit ihrer Zeit und ihrem Geld, die Begrüßung gestaltet.

SIE haben dieser Sache zum Erfolg verholfen. Die Verwaltung hatte damit nichts zu tun – und Frau zum Felde wird darüber sicher nochmal nachdenken.

Die Aussagen unseres Artikels: *»Informationen aus dem Landkreis flossen bisher spärlich, auch die Kommunikation mit der Verwaltung funktioniert noch nicht optimal. Die Kompetenzen sind für Aussenstehende schwer zu durchblicken. Ein funktionierendes Netzwerk zwischen den offiziellen Stellen und Helfern vor Ort gibt es also noch nicht, es muss schnellstens entstehen«*, beschrieben exakt den IST-Zustand.

Zwei »noch« tauchten darin auf und zum Schluss die Mahnung: *»Ein funktionierendes Netzwerk ... muss schnellstens entstehen«.*

Alles unmissverständlich und ohne Tritte. Hier hätte richtiges Lesen sicher geholfen.

Die Frage, woher die Redaktion ihre Informationen bereits am Sonntag hatte – die dem Kritiker nach eigenen Angaben erst am Montag bekannt wurden, bedarf zuerst einmal einer faktischen Richtigstellung:

Der Artikel erschien bereits am Samstag und erhielt am Sonntag ein Update.

Auch der Rest ist einfach zu beantworten. Die Informationen stammten aus einem Rundschreiben, das der Landkreis bereits am Freitag verschickt hatte – öffentlich, und unter anderen auch an den Kritiker... *AP*

Nachsatz: Diese „Tritte“ wurden inzwischen besprochen und ausgeräumt. Das Netzwerk vor Ort entwickelt sich und die Zusammenarbeit ist sehr gut.

TISCHLEREI
SEMMLER
www.Holzfensterbank.de
Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025

Überraschungsbesuch beim Haus am Tannrähm

Eigentlich war nur eine »Stippvisite« eingeplant, dann wurde es doch etwas länger: Auf dem Weg nach Brambostel besuchte Kirsten Lühmann, Bundestagsabgeordnete der SPD, heute die Flüchtlinge im Haus am Tannrähm, um sich einen Überblick über »die Lage« in Suderburg zu verschaffen. Den bekam sie – und zeigte sich beeindruckt, wie gut das Miteinander, in dieser sehr kurzen Zeit, in Suderburg funktioniert.

Sie will demnächst wiederkommen und sich dann mehr Zeit nehmen, denn sie wurde mit vielen, konkreten Fragen bestürmt: Wie sind die Bedingungen zur Arbeitsaufnahme zu erfüllen, wie ist ein Studium aufzunehmen oder fortzusetzen, in welchen Bereichen sind die Chancen für eine Arbeitsaufnahme am größten... Das und noch viel mehr wollten die Bewohner des Hauses am Tannrähm wissen und Kirsten Lühmann versuchte so viel wie möglich zu beantworten. Über mehrere Sprachen hinweg, mit Hilfe von Hady Ezzo, der sich wieder einmal als unser sprachgewandter »ägyptischer Glücksfall« erwies, gab sie Hinweise und Tipps. Und sie sicherte ihre Unterstützung zu, wenn es Probleme gibt, bei denen sie helfen kann.

Spaß gab es dann natürlich auch noch, bei der Probefahrt mit drei Fahrrädern, die Dr. Jürgen Wrede an die Hausbewohner übergab. Sein Hilfsprojekt ist es, Fahrräder einzuwerben und instand zu setzen, um »unsere Jungs« mobiler zu machen. Die waren überrascht und völlig begeistert und starteten gleich zu einer Probefahrt. Die ließ sich Kirsten Lühmann dann auch nicht nehmen, nicht ohne den Hinweis, dass die Helme natürlich noch fehlen. Bei solchen Gelegenheit kommt eben immer mal wieder die Polizistin durch...

Sprach's und sauste von dannen – zum nächsten Termin. Politikerleben eben, aber in ihrem Fall unprätentiös, offen und ehrlich – ohne Angst auch ein Nein zu vermitteln.

Fazit:

Das war eine gute Idee. Kirsten Lühmann wird wiederkommen. Innerhalb kürzester Zeit wurde aus dem anfänglichen »Pflichttermin« echtes Interesse.

Ihre Sympathie für das Suderburger Projekt, und die an ihm Beteiligten, war spürbar. Das haben übrigens auch die Hausbewohner bemerkt – und das war ein weiteres, gutes Gefühl für sie. *AP*

Baby- und Kinderbekleidungsbörse

am 13.9. von 10-12 Uhr in Böddenstedt, Dorfgemeinschaftshaus.
Angeboten werden gut erhaltene Baby und Kinderbekleidungen sowie Schuhe und Spielzeug. Für das leibliche Wohl wird durch Kaffee und Kuchen gesorgt. Der Erlös aus dem Kaffee und Kuchen-Verkauf kommt neuen Spielgeräten auf dem Böddenstedter Sportplatz zu Gute.

Nummernvergabe ist am 31.8. unter: 05826-9529078

Erwachsenenkleiderbörse

Es ist wieder so weit. Die nächste Erwachsenenkleiderbörse findet am Samstag, den 19. September 2015 von 13.30 – 16.00 Uhr in der Grundschule in Suderburg statt. Im Angebot ist gut erhaltene Herbst- und Winterbekleidung sowie Accessoires für Damen und Herren von XS bis XXL. Gern bieten wir auch große Größen an. Die Numernvergabe ist unter 05826/8110. Wie immer lädt eine Cafeteria mit leckeren Torten zum gemütlichen Plausch ein.

Beschwerde an Landrat Dr. Blume: „Versagen der Kreisverwaltung...“

In einem offenen Brief an Landrat Dr. Blume hat Borvin Wulf, für den Unterstützerkreis der Flüchtlingshilfe in Suderburg, das Vorgehen des Landkreises bei der Unterbringung einer Flüchtlingsgruppe in Suderburg am 27.8. kritisiert: *„...aus gegebenem Anlass halte ich es für dringend geboten, nachfolgend näher begründete Beschwerde zu erheben über das würdelose, nachgeradezu empathie- und gedankenlose Verhalten der Kreisverwaltung Uelzen gegenüber Asylbewerbern und Flüchtlingen in der Gemeinde Suderburg, und Sie gleichzeitig aufzufordern, das Versagen der Verwaltung in diesem konkreten Fall aufzuklären und – was sehr viel wichtiger ist – Strukturen und Verantwortlichkeiten zu schaffen, dass Derartiges nicht nochmals passiert.“*

Was war vorgefallen?

Am 27.8. erhielt Borvin Wulf, der sich regelmäßig um die Bewohner des Flüchtlingshauses am Tannrähm kümmert, einen Anruf von einem Mitglied der Unterstützerkreises, das an der Bahnsener Straße 5 eine Gruppe Menschen im strömenden Regen stehen, bei denen es sich dem Aussehen nach um syrische Flüchtlinge handeln könne. Und so war es, wie Wulf kurze Zeit später feststellte.

Die Syrer waren am selben Tag aus dem Erstaufnahmelager Friedland nach Uelzen gebracht, und von dort nach ihrer Registrierung per Taxi nach Suderburg in die Bahnsener Straße 5 verfrachtet worden.

Hier standen sie nun mit ihrem Gepäck im strömenden Regen; mit einem Schlüssel in der Hand, ortsunkundig und in Unkenntnis, zu welcher Wohnung dieser nun passen sollte. Durch die Fenster des Untergeschosses des Hauses war nur jede Menge Bauschutt und Müll zu erkennen und so blieb ihnen nichts anderes übrig, als mehrere Stunden im Dauerregen auf eine angekündigte Person zu warten, die sie amtlicherseits in ihre Unterkunft einweisen sollte - aber nicht erschien...

Erst mit Hilfe von Wulf wurde der an der Rückseite des Hauses gelegene Eingang über eine Aussentreppe gefunden, im Umfeld von Bergen von Müll, Bauschutt und einem abgemeldeten PKW.

In den Räumen befanden sich neben der bekannten, spartanischen Flüchtlings-Einrichtung noch Möbel der ehemaligen Bewohner, die diese noch nicht ausgeräumt hatten...

Wulf in seinem Schreiben: *„Unbegreiflich ist, dass die Kreisverwaltung für den 27.08. nicht einen Mitarbeiter abgestellt hat, diese Gruppe Flüchtlinge zum Zeitpunkt ihrer Suderburger Ankunft in das Wohngebäude einzuweisen, oder in Amtshilfe die Verwaltung der (Samt-) Gemeinde Suderburg zu bitten, diesen profanen Akt zu übernehmen.“* Der Stellvertreter des Samtgemeindebürgermeisters, Reinald Müller, bestätigte ihm noch am selben Tag, dass weder die Samtgemeinde noch die Gemeinde Suderburg von dem Eintreffen am dieses Flüchtlingskontingents Kenntnis hatte.

Deshalb regt Borvin Wulf nun dringend an, dass die Flüchtlingshilfe-Unterstützerkreise im Landkreis Uelzen in die Informationskette einbezogen werden, wenn der Kreisverwaltung neue Flüchtlingen avisiert werden. *„...damit auch die Unterstützerkreise »Gewehr bei Fuß« stehen können, das spart, ganz nebenbei, dem Landkreis auch Kosten.“* Recht hat er! *AP*

8 x TRUMP in der Samtgemeinde Suderbu

Fachhandel & Floristik
Schlüsseldienst
EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Das richtige Werkzeug für Ast- und Strauchschnitt

Astschere „Basic“ ~~38,90~~ **35,90 €**
Teleskop-Astschere „Comfort“ ~~40,90~~ **37,50 €**

Seit 1. Oktober: Dienstagnachmittag geschlossen!

Der Herbst klopft an...

Auch wenn es nicht jedem gefällt: Der Sommer ist vorbei und der Herbst steht vor der Tür. Es wird jetzt deutlich kühler werden, aber die Prognosen (des langjährigen Mittel) sagen derzeit einen eher zu warmen September vorraus, der Oktober soll dann wieder im Normalbereich liegen. Warten wir es mal ab...

Mit ein bisschen Glück werden wir also noch schöne Tage genießen können, an denen auch die Gartenarbeit viel mehr Spaß macht, wenn...

...wenn z.B. nicht Sägen, Garten- und Astscheren alt und „abgenudelt“ sind. Stumpfe Scheren und Sägen schneiden nicht nur schlecht, sie beschädigen Äste und Triebe an den Schnittstellen. Schadinsekten, Pilzbefall und faulende Stellen können die Folge sein. Das schwächt Sträucher und Bäume.

Bei Markenwerkzeug kann man dann meistens die Schneidklingen wechseln, manchmal hilft aber nur noch Neukauf. Vergessen Sie die Billigangebot in den Supermärkten auf den Grabbeltischen. Qualität hat seinen Preis. Dünnere Materialien, schlechter Stahl, billige Mechaniken können einem die Arbeit schnell verleiden.

Ein paar gesparte Euro erweisen sich leider häufig als Fehlentscheidung. Das Werkzeug taugt nichts und man kauft neu - also doppelt teuer.

Egal ob Reparatur oder Kauf: Bei EMS erhalten Sie auf kurzem Weg die richtigen Ersatzteile, eine fachkundige Beratung und solides Werkzeug, wenn eine Neuanschaffung ansteht.

Außerdem alles, was noch so benötig wird, damit die Arbeit im Garten nicht zur Quälerei wird sondern Spaß macht...

info@DieZeitung4you.de

Jetzt NEU

Kreativ - Gartenbau
Dipl.-Ing.
Angela Eppler
Hösseringen/Wienhausen
Tel. 0 58 26-23 79 666

EDEKA
Janszikowsky
Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 71 59

Ihr aktiver Frischemarkt
für Suderburg und Umgebung
mit Postagentur
und Lotto-Annahme
Beachten Sie unsere Angebote!

Pommeriens
PADDYS KNEIPE & RESTAURANT

Wir wünschen allen Fußballern, Trainern, Schiedsrichtern & Fans eine erfolgreiche Saison 2015/2016! Bei jedem Sieg erhalten die Spieler nach dem Spiel einen großen Croque zum Preis des kleinen Croque.

© pico - Fotolia.com

Gewinnfrage: Gewinn: Gutscheinheft für die 8xTrumpf-Firmen (je 15,- €)

Wo können Sie Ihren Zettel *(mit Dingen die Sie an Flüchtlinge und Asylanten abzugeben haben)* ***einwerfen?***

Lösung:

Absender:

Name, Vorname: _____

Straße, Ort _____

Telefon oder eMail: _____

Einfach die Frage beantworten und bis zum 20.9. in den Kasten bei:

EDEKA Janszikowsky, EMS Elvira Müller
Christels Papierladen
Gimo Mode & Textil
oder per Post an: Die Zeitung
Burgstraße 20, 29556 Suderburg
eMail: trumpf@DieZeitung4you.de

Es entscheidet das Los.
Die richtige Antwort des letzten Gewinnspieles lautete „Natursteinarbeiten".
Gewinner des Gutscheinheft ist Regina Licht, Klein Süstedt.
Herzlichen Glückwunsch!

Elvira Müller ist bekannt für ihren gutsortierten Fachhandel, Floristik und Schlüsseldienst. Darüber hinaus ist sie unermüdlich unterwegs und engagiert sich in vielen Bereichen der Gemeinde ehrenamtlich. Die Arbeit im Kirchenvorstand liegt ihr besonders am Herzen - derzeit natürlich mit dem Schwerpunkt Flüchtlinge und Asylanten.
Aus diesem Grund möchte sie an dieser Stelle auf die Aktivitäten der „Willkommen"-Gruppe der Kirchengemeinde und des Unterstützerkreises aufmerksam machen. Hier wird mit großem Einsatz von einem relativ kleinen Kreis derzeit hervorragende Arbeit geleistet.
Diese Arbeit - bei der weiterhin steigenden Anzahl der vom Landkreis zugewiesen Menschen - kann auf Dauer nur bewältigt werden, wenn der Unterstützerkreis größer wird.
Deshalb fordert sie ihre Mitbürger/innen dazu auf, an der am **9. 9. 2015 um 19.00 Uhr** stattfindende **Versammlung** der „Willkommen"-Gruppe im Pfarrhaussaal teilzunehmen.

Es werden **dringend weitere Helfer/innen** für das **Sprachen-** und das **Fahrrad-Team gesucht!**
Außerdem wird um **Sach- und Kleiderspenden** gebeten, die aber erst entgegengenommen werden können, wenn eine Sammelstelle eingerichtet ist!!
Dazu fehlen noch **Sammel- und Schulungsräume. Anbieten!**
Es fehlen/fehlt **Fahrräder, Bettwäsche, warme Kleidung**.
Bitte diese Dinge nicht wegwerfen sondern **bereitstellen**!

Praktischer Tipp:

Notieren Sie auf einem Zettel Ihren **Namen, Adresse, Telefon** und **was Sie abzugeben haben**.
Werfen Sie diese Zettel in die **8 x Trumpf-Gewinnspiel-Briefkästen der ZEITUNG**.

Die finden Sie bei:
- **EDEKA** Janszikowsky
- **EMS** Elvira Müller
- **Christels** Papierladen
- **Gimo** Mode & Textil
- **DIE ZEITUNG** Burgstr. 20

Sie werden dann wegen der Annahme/Abholung kontaktiert.
Vielen Dank!

GIMO MODE & TEXTIL
Bahnhofstr. 48
Tel. 0 58 26 / 2 39
Suderburg

Schuhe von CAPRICE

Damen-Stiefelette, schwarz	Gr. 36 – 39	**69,95 €**
Damen-Pumps, schwarz	Gr. 37,5 – 42	**59,95 €**

Bis zum 17. Oktober erhalten Sie auf jedes Paar Schuhe
15 % Rabatt.

www.suderburg-online.de

Der Sommer geht zu Ende...
Auf alle Gartenstecker 25 %

Augenschmaus & Gaumenfreuden
GESCHMACKVOLL

Bahnhofstr. 3 · Suderburg
Tel.+Fax (0 58 26) 95 83 13
Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 8.30–12.30 Uhr
Di.–Fr. 14.30–18.30 Uhr
Montagnachmittag geschlossen

Graulinger Straße 10 · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 82 00 · Mobil (01 73) 615 24 27
Termine (auch mobil) nach Vereinbarung:
Montag – Freitag: 8.00 – 20.00 Uhr, samstags bis mittags

Elektro - Service Gaede

- *Elektro-Installationen*
- *Telefonanlagen*
- *EDV-Service*
- *Photovoltaik*

Michael Gaede
Lönsweg 6 · 29556 Suderburg
Tel./Fax 0 58 26/12 69 · Handy 01 70/34 75 721
E-mail: gaede-suderburg@t-online.de

SOMMERBAD STADENSEN

Einheitliche T-Shirts für Mitglieder

Dank einer großzügigen Spende konnten für die Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Stadensen einheitliche T-Shirts beschafft werden.

Pünktlich zum letzten Trainingstag der Sommersaison in Stadensen war es dann soweit, die Shirts konnten ausgehändigt werden. „Damit können unsere Mitglieder ihre Verbundenheit zu ihrem Verein auch nach außen deutlich zeigen“, freut sich der zweite Vorsitzende Konrad Bombeck bei der Übergabe. Natürlich probierten alle ihr Shirt gleich an und posierten für ein gemeinsames Foto.

Ein herzliches Dankeschön geht an Sponsor Cord Niggemeier für den namhaften Betrag.

Ein Ferientag

Bislang waren die Ferien eher langweilig, weil Mama und Papa immer arbeiten mussten. Meine großen Brüder Lukas und Phillip mussten 3 Wochen auf mich und meine Schwester Maira aufpassen. Aber dann hatten wir endlich alle Ferien!

An einem besonders schönen Tag sind wir schon Vormittags ins Schwimmbad nach Stadensen gefahren. Das war schön. Es war noch ganz ruhig dort. Wir hatten das Becken fast für uns alleine. Mittags haben wir am Kiosk Körriwurst mit Pommes gegessen. Danach haben ich und Maira in der Sandkiste Spielzeug Verkäufer gespielt. Als immer mehr Freunde von uns gekommen sind sind wir alle zum Toben ins Wasser gegangen. Nachmittags haben wir alle von Nina ein Eis bekommen und Mama hatte noch Kekse mit. Später als die alle waren sind wir nach Hause gefahren. Das war mal ein schöner Ferientag! Euer Mika

Zentraler Wasserrettungsdienst

Der ZWRD ist ein ehrenamtlicher Dienst, den man in der Regel mindestens zwei Wochen an der Nord- oder Ostsee verbringt und dabei den Strand bewacht, sodass der Ertrinkungstod oder Verletzungen vorgebeugt werden können.

Ich selbst habe zwei Wochen lang in Eckernförde den ZWRD absolviert – ein Debüt für mich.

Eckernförde liegt ca. 25 km nordwestlich von Kiel an der gleichnamigen Bucht. Die DLRG bewacht den 3 km langen Ostseestrand dort mit 5 Wachstationen. Teamwork wird in Eckernförde groß geschrieben, was man nicht nur im achtstündigen Wachalltag mit der 18-köpfigen Wachmannschaft aktiv miterleben konnte, sondern auch bei Weiterbildung in diversen Bereichen der Rettung sowie im allgemeinen zwischenmenschlichen Umgang.

So auch bei einer eher seltenen Situation – plötzlich auftretendem Seenebel, der die Sicht auf die Badezone stark behinderte und wir die Schwimmer aus dem Wasser gebeten haben.

Nach Wachende haben wir abwechslungsreiches Abendprogramm demokratisch gestaltet, von z.B. dem Besuch der Bonbonkocherei, wo alle sich gratis ihre Lieblingsbonbons abfüllen konnten, über Stadtspaziergänge, bis hin zum Diskobesuch, war alles dabei.

Ich freue mich bereits auf nächstes Jahr und kann den ZWRD jedem Interessierten weiterempfehlen! *Tobias Kiss*

HTN
Hausmeisterservice
& Gästezimmervermietung
Thomas Nohns
Service rund um Haus und Garten
Objektbetreuung · Gebäudereinigung · Winterdienst
Kleinreparaturen · Gartenfräsarbeiten
Vertrieb von Gartenbewässerungsanlagen
Oldendorfer Straße 30 · 29556 Suderburg
Tel.: 0 58 26 - 88 04 98 Mobil 01 72 - 3 00 66 46
Fax 0 58 26 - 88 04 99 Mail: service@htn24.de
Maschinelle Gossen- und Gehwegreinigung im Bereich Suderburg!
Winterräumdienst:
Wir haben noch Kapazitäten in Suderburg frei! Zu Festpreisen!

Nachtschwimmen

In meinem Lieblingsschwimmbad war mal wieder Nachtschwimmen angesagt. Das finde ich immer toll! Es war auchschön warm. Nur die Sonne hat sich oft versteckt. DasSchwimmbad war schön mit Mais geschmückt. Der war vonunserem Bauer Schwutke. Außerdem war noch ein großes Zelt aufgebaut. Da stand der Grill und die Getränkebar. Als es dunkel wurde wurden überall Kerzen und Fackeln angezündet. Dann kam auch mein Freund Luka mit seiner Mama. Ich hab schnell meine Bratwurst aufgegessen und dann sind wir wieder ins Wasser gegangen. Um 22:15 mussten wir aber alle aus dem Wasser. Da haben die Taucher von der Tauchschule eine tolle Vorführung gemacht. Dazu wurden alle Lichter ausgemacht. Auf einmal war es Stockdunkel! Nur die Taucher hatten eine Lampe dabei. Damit sind sie unter Wasser geschwommen und haben Figuren gemacht. Das sah schön aus! Dann durften wir endlich zu den Tauchern ins Wasser. Mama stand schon am Beckenrand mit Nina, Susanne und Doreen bereit um bunte Knicklichter ins Wasser zu werfen. Danach durften wir dann tauchen und die Lichter rausholen. Das hat Spaß gemacht. Dann war das Nachtschwimmen langsam vorbei. Ich habe noch ein bisschen mit Luka gespielt. Und Mama und Papa haben am Beckenrand zu dem Lied Atemlos getanzt. Das fanden Luka und ich lustig!!!!

Bis zum nächsten Mal,
Euer Mika Teichmann (8 Jahre), aus Holdenstedt

Freibadsaison endet

Die Saison im Sommerbad Stadensen endet offiziell am Sonntag, den 30. August 2015. Der letzte Ferientag in Niedersachsen ist jedoch erst nach diesem Termin. Deshalb und aufgrund der positiven Wetterprognosen hat der Vorstand der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO) sich dazu entschlossen, das Bad noch einige Tage geöffnet zu lassen. Der letzte Badetag ist dann am letzten Ferientag.

Mit Ende der Freibadsaison im Sommerbad Stadensen endet auch für die aktiven Schwimmer der DLRG Stadensen das Sommertraining, am 24. August fand das letzte Training unter freiem Himmel statt. Insgesamt kann die DLRG auf eine durchwachsene, aber dennoch erfolgreiche Freibadsaison zurückblicken. Viele neue Mitglieder haben ihren Spaß am Schwimmsport entdeckt und werden weiterhin dabei bleiben. Sehr erfreulich ist auch die Bilanz über die abgelegten Schwimmprüfungen, so ist von Konrad Bombeck von der Technischen Leitung zu hören. Er ist verantwortlich für den reibungslosen und sicheren Ablauf des Trainings. Aufgrund eines besonderen Angebotes der Stadensener haben auch Nichtmitglieder die Möglichkeit erhalten, in einem speziellen Kurs die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für Rettungsschwimmabzeichen zu erwerben. Stolz ist Konrad Bombeck darauf, dass in diesem Rahmen auch Schwimmlehrkräfte von Schulen für den vorgeschriebenen Schwimmunterrricht qualifiziert werden konnten.

Lia und Ihre Mutter freuen sich über die gerade bestandene Seepferdchen-Prüfung

Und Susanne Leske, die in der Mäuschengruppe die Jüngsten in der Wassergewöhnung betreut, freut sich darüber, dass sie einige Prüfungen für das Seepferdchen abnehmen konnte und mit gutem Gewissen die Abzeichen aushändigen konnte. Sie weist darauf hin: „Bei uns werden die Abzeichen nicht verschenkt, das ist auch nicht im Sinne der DLRG. Die Kinder müssen sich die Abzeichen wirklich erarbeiten und verdienen."

Das Wintertraining findet wie gewohnt im Hallenbad in Uelzen statt. Der genaue Termin steht noch nicht fest, vermutlich Ende September. Sobald genaueres bekannt ist, erfolgt die Bekanntmachung in der Presse und auf der Homepage unter „Stadensen.dlrg.de". Auch bei den Trainern ist zu gegebener Zeit der Termin zu erfragen.

Auch die Zwillinge Lina und Lennart haben in der Sommersaison ihr Seepferdchen bestanden

Ein Schwimmbad als Kulturgut

Umweltfreundlich und liebevoll geführt – das Sommerbad in Stadensen

Das kleine, aber feine Schwimmbad ist der ganze Stolz des Dorfes Stadensen, das gerne zusammen aktiv wird, um durch ehrenamtliches Engagement den Erhalt des Bades zu sichern, so Michael Müller, Mitglied im Vorstand der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e.V. (ISO). Seit mehr als fünfzehn Jahren ist das umweltfreundliche Sommerbad bereits erfolgreich als Interessengemeinschaft in privater Hand. „Das ist ein schönes Projekt, das wir gerne unterstützen.", findet Brigitte Vollmer, Organisatorin des Mühlenfestes der Bohlsener Mühle und gleichzeitig Vorsitzende des ÖKO-Regio-Vereins, in dem das Sommerbad Stadensen seit Sommer 2014 Mitglied ist. Der Bohlsener Mühle war es eine große Freude dem Sommerbad mit einer Spende, die aus den Einnahmen des Schweine-Tret-Karussells auf dem Bohlsener Mühlenfest stammt, unter die Arme zu greifen. „Das Sommerbad ist wie eine Art „Kulturgut", das erhalten bleiben muss", begründet Brigitte Vollmer die Entscheidung.

Punkten kann das Bad nicht nur durch die hervorragende weil chlorreduzierte Wasserqualität, die regelmäßig von der Ostfalia Suderburg überprüft wird, sondern auch durch seine familiäre Atmosphäre und viele Angebote wie Schwimmkurse, Aqua-Jogging, Schnorchel- und Tauchkurse, DLRG-Training. Zudem lädt das Sommerbad jährlich zu zahlreichen Veranstaltungen ein. - Beachvolleyball-Turnier, Staudenmarkt, Kinderfest oder jetzt aktuell Nachtschwimmen am 15. August 2015.

Das Herzstück des Sommerbads Stadensen ist der Kiosk, der mit viel Mühe und Sorgfalt von Waltraut Gödecke geführt wird. Täglich außer am Dienstag bietet sie Leckereien und erfrischende Getränke an. Dienstags ab 14 Uhr übernimmt das ehenamtliche Torten-Team rund um Ilse Licht das Zepter und verwöhnt die Gäste mit einem Tortenbuffet nach „Landfrauenart" und frischem handgefilterten Kaffee. Geöffnet hat das Bad noch bis Anfang September. Hilfe und Unterstützungen unterschiedlichster Art, sind jedoch immer willkommen.

Seit über 25 Jahren im Dienst der Natur

Oberin Garten-& Landschaftsbau

- Hausgartengestaltung
- Wege-, Auffahrten- & Terrassenbau
- Wasser & Licht im Garten
- Zaun- und Mauerbau
- Wohn- & Industrieanlagenpflege

Hösseringer Str. 2 Büro · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 83 26 · Fax 83 70
Mobil: (01 60) 91 81 70 31 · email: oberin-galabau@t-online.de

Ihre Meinung . . .

Verantwortlich für den Inhalt ist ausschließlich der Unterzeichner.

Willkommenskultur - made in Suderburg

Der Umgang mit nach Deutschland häufig auf vielfachen und zum Teil lebensgefährlichen Irrwegen kommenden Einwanderern und Flüchtlingen, die sich nichts sehnlicher als eine Heimat ohne (Bürger-)Kriege, ohne sexuelle oder wirtschaftliche Ausbeutung, ohne politische Verfolgung, ohne Terror und ohne rassistische Diskriminierung und Unterdrückung wünschen, wo sie endlich in Ruhe und Frieden und in sozialer Sicherheit beruflich arbeiten können oder zwecks Erlangung einer Lebensperspektive eine schulische oder eine berufliche Ausbildung erhalten, hat viele Gesichter.

Sie hier alle aufzuführen, würde zu weit führen. Nur so viel: Tausende Flüchtlinge kampieren notdürftig in nicht winterfesten Zelten, schlafen massenhaft in Turnhallen, werden in zum Teil restlos überfüllte Lager gezwängt. In einer Erstaufnahmestelle in Dresden zum Beispiel, wo es einen nicht unerheblich großen rechten Bodensatz an Migrationsgegnern in der Bevölkerung gibt - in der sog. bürgerlichen Mitte gibt es inzwischen viele, denen die Rechtsextremisten von Pegida & Co. aus der Seele sprechen -, teilen sich 30 Personen eine Toilette und 40 eine Dusche. Neben drei Mahlzeiten pro Tag erhalten sie etwas Taschengeld für die lebenswichtigsten Bedürfnisse. So schreibt es das Gesetz vor. Bundesinnenminister Thomas de Maiziere (CDU) ist das ein Dorn im Auge: Im Vergleich zu anderen Ländern in Europa gehe es Flüchtlingen in Deutschland zu gut, behauptet dieser eiskalte Zyniker gegenüber dem „heute-journal" des ZDF am 13. 8. abends.

Im Klartext: Wer unwillkommen ist, sollte entsprechend unwürdiger behandelt werden. Wörtlich sagte er: „Wir brauchen eine europäische Debatte über Standards der Leistungen an Flüchtlinge." Die Hilfen für Betroffene sollen also abgespeckt werden. Der CDU-Minister will abschrecken insbesondere sog. Armutsflüchtlinge. Offensichtlich völlig verdrängt hat dieser Typ, dass seit etwa 1820 bis 1932 Millionen Deutsche aus rein wirtschaftlichen Gründen nach Nord- und Südamerika, nach Kanada und Australien ausgewandert sind, um dort eine sichere Heimat zu finden.

„Die Zurückweisung Schutzbedürftiger ist ein Verbrechen" (Papst Franziskus)

Dass es auch anders, nämlich solidarisch und menschlich geht, dafür scheint Suderburg ein kleines, wenngleich bemerkenswertes Beispiel zu sein. Bereits vor dem 10. August 2015 - dem Tag, als ein erstes Kontingent von männlichen aus dem Sudan, aus Syrien und dem Iran Geflüchteten in einem gemeindeeigenen, an den Landkreis vermieteten Wohnobjekt Unterkunft fand; zwei aus Georgien Geflüchtete kamen einen Tag später, und eine aus Serbien stammende Familie mit zwei Kindern, die kurz zuvor für den 10. 8. ebenso avisiert worden war, erschienen bislang nicht, was möglicherweise daran liegen könnte, dass die neueste, sehr rigide Abwehrstrategie der Bundesregierung ist, Flüchtlinge und Übersiedler aus den westlichen Balkanstaaten in den Erstaufnahmelagern bis zur Entscheidung über ihre Asyl- oder Einreiseanträge zu belassen, in der Hoffnung, dass ihre Asylanträge nicht anerkannt werden, um sie so rasch wie irgend möglich wieder „loszuwerden", d.h. sie in ihre Ursprungsherkunftsländer abzuschieben.

Bereits vor dem 10. August hatte sich ein partei-, konfessions- und weltanschauungsübergreifender „Unterstützerkreis (U.K.) Flüchtlingshilfe der Ev. luth. Kirchengemeinde Suderburg" gebildet. Als dem U.K. vier Tage vor dem Eintreffen der Flüchtlinge deren geplante Ankunft bekannt wurde, wurde der (überschaubare) Unterstützerkreis sehr aktiv: Um eine elementare, wenngleich minimalistische Wohnausrüstung - Betten, Metallspinde, Stühle, Tische, Waschbecken, Elektroherde, Gabeln, Messer und Löffel, Waschmaschine, Bettdecken, Laken und Kopfkissen, Klopapier und Klobürsten, Handfeger, Schaufeln und Besen, Tassen, Teller und Kochtöpfe - brauchte sich der U.K. gottlob nicht zu kümmern.

Zuvor geliefert worden war die o. g. Grundausstattung wenige Tage vor dem 10.8. von der zuständigen Kreisverwaltung, die - was ja bekanntlich bundesweit gilt - die Oberhoheit über die für Asylbewerber und Flüchtlinge von ihr angemieteten Wohnobjekte besitzt. Als ehrenamtliche „Flüchtlingskümmerer" gab's (und gibt's!) für den U.K. nichtsdestotrotz viel zu tun. Schließlich sollte es ja für's Erste am 10.8. ein schöner und einladender Flüchtlingsempfang werden: Einige Tische und Bänke wurden herbeigeschafft und auf dem schmalen grasbewachsenen Gelände vor dem Wohngebäude im Tannrämsweg aufgestellt, wobei noch kurz davor zwei Mitarbeiter des Suderburger Bauhofs (auf Drängen einer U.K.-Aktivistin) das wild wuchernde Gras per Motormäher „zurückgestutzt" hatten.

Um das als Außenstehender zu verstehen, muss man einfach wissen, dass das den Asylbewerbern als „Fluchtburg" zur Verfügung gestellte Gebäude (es hat 3 separate Eingänge) mitsamt dem Grundstück monatelang leergestanden und alles etwas verwahrlost ausgesehen hatte.

Da Empathie und leere Tische bekanntlich nicht satt machen, schafften die am 10. 8. an der Flüchtlingsunterkunft anwesenden Suderburger für Abhilfe: Ein U.K. -Mitglied backte am Abend zuvor mehrere Brote, die überraschend erstaunlich schmackhaft waren. Gesorgt hatte er auch für Butter, Marmeladen, Honig und selbstgefertigten leckeren Joghurt. Andere U.K.-Mitglieder sorgten für Kaffee, Tee und diverse Kaltgetränke. Wieder andere schafften Bananen, Weintrauben und Äpfel herbei. Und noch andere hatten selbstgebackenen Kuchen herbeigeschafft.

Es ist nicht übertrieben, wenn gesagt werden kann, dass sich die zum Empfang der Flüchtlinge aufgestellten Tische - optisch gesehen unter all den Dingen förmlich bogen. Die Flüchtlinge waren dann auch - nachdem sie am späten Nachmittag mit einem Kleinbus von Uelzens Kreisverwaltung endlich „abgeliefert" worden und herzlich von den U.K.-Mitgliedern begrüßt worden waren, und sie ihre spärliche persönliche Habe in den ihnen zugewiesenen Räumen abgelegt und an den Tischen vor dem Gebäude Platz genommen hatten, nachgeradezu beschämt über diesen für sie organisierten Empfang; so konnte man ihre Mimik und Gesten durchaus deuten.

Verbal verständigt wurde sich mit „Händen und Füßen", denn wirklich gute Englischkenntnisse gab's auf beiden Seiten zum Teil nur relativ mangelhaft. Aber was soll's... Wer von uns Deutschen spricht schon Arabisch (wie die Syrer), Farsi (wie der Iraner) oder eine der vielen verschiedenen Sprachen, die die über 50 ethnischen Gruppen im Norden, Süden, Westen und Osten des Sudan in ihrem Repertoire haben.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, was inzwischen für die Flüchtlinge in Suderburg bereits gespendet bzw. unentgeltlich geleistet wird: Besonders hervorzuheben - zumal ungeheuer wichtig für integrationswillige Flüchtlinge - ist der tägliche einstündige Deutschunterricht, den eine ehemalige Lehrerin aus dem aktiven Unterstützerkreis den überwiegend sehr wissbegierigen Flüchtlingen erteilt. Die Suderburger EMS-Fachhandel -Inhaberin, Elvira Müller, ging den Flüchtlingen nicht nur in Küchen und Bad mit kleinen handwerklichen Reparatur- und sonstigen Dienstleistungen zur Hand. Als U.K.-Aktivistin brachte und bringt sie sich auch sonst noch in die Arbeit und Betreuung der Flüchtlinge ein. Der Holdenstedter Bauer Dieter Schwutke spendete, worum sich vorab ein U.K.-Mitglied akquisitorisch bemüht hatte (und das gilt auch für die Folgenden), eine große Kiste Gurken, drei große Beutel mit Zwiebeln und Kartoffeln; der Schäfer i.R. Harald Petersen aus Holxen spendete 30 Eier; vom Obsthof Barum wurden drei Kisten Äpfel lockergemacht; der bekannte Barumer Kartoffelbauer Karsten Ellenberg rückte zwei Säcke seiner „Linda" raus. Und der Inhaber des „expert"-Elektronik-Fachmarktes Uelzen, Peter Meinicke, erklärte sich spontan bereit, den Suderburger Flüchtlingen zwei gebrauchte, aber technisch absolut einwandfreie TV-Geräte mit Fernbedienung zur Verfügung zu stellen, wovon eines stantepede sofort von dem U.K.-Mitglied abgeholt werden konnte und von einem ehemaligen Ektro-Obermeister (ebenfalls U.K.-Mitglied) inzwischen an eine der an dem Flüchtlingsgebäude vorhandenen Satellitenschüsseln fachmännisch angeschlossen wurde.

Zusammenfassend und abschließend auf einen bündigen Begriff gebracht: Die Suderburger Willkommenskultur hat sich im wechselseitigen Verhältnis nicht nur für den Unterstützerkreis, sondern auch für die Asylbewerber und Flüchtlinge im ideellen zwischenmenschlichen Sinne „bezahlt" gemacht. Ein guter Anfang ist jedenfalls getan. (bor)

Kleinanzeigen

Hecken- & Gehölzschnitt
mit Abfuhr
Sämtliche Gartenarbeiten günstig von Privat
Tel. 0152 - 249 118 20

ROY E.
Dienstag, 22.09. 20:30h
Freitag, 25.09. 22:00h
im LUTHER'S

Heu und Heusilage
auf Vorbestellung. Strohballen und Rundballen-Stroh.
Tel. 05826/1339
oder 0175/8470098

Suche einsatzfähigen Holz-/ Kohle-Beistellherd für die Küche. Tel. (05826) 9490

Hallo liebe Plattdeutschfreunde
Wir wollen am **29.09.** um 19.30 Uhr bei **Brokmann's in Eimke** den 44. Stammtisch: „Plattdüütsch in Eimk" fortsetzen. Ich hoffe auf Euer Kommen. *Uli Wellmann*

Bienenkorb
Fachgeschäft für Handarbeiten
Bärbel Graulo
Graulinger Str. 46, 29556 Suderburg
Tel. (05826) 9484 · Fax 9486
Die Tage werden kürzer, die Öffnungszeiten länger:
Di - Fr 9-12 Uhr
Di + Do 14-18 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Tolle neue Wintergarne eingetroffen
z.B. 100g **Sockenwolle 6,95 €**
Dienstags von 15.00 - 18.00 Uhr:
Stricken + Klönen

Apfelbaum-Versteigerung

Graulingen Die Ernte der Apfelbäume am Unner Weg und Böddenstedter Weg in Graulingen wird auch in diesem Jahr wieder versteigert.

Die Bäume der „alten" Sorten wie Boskop, Celler Dickstiel, Goldpermäne und Uelzer Rambour hängen voll und wollen geerntet werden.

Der Erlös aus der Versteigerung wird für die Anschaffung neuer „alter" Apfelbäume verwendet.

Für Apfel-mäßige Stärkung während der Versteigerung ist gesorgt. Treffpunkt ist am 05.09. 2015 um 14.00 Uhr am Mehr-Generationen-Platz in Graulingen.

Die Dorfgemeinschaft Graulingen lädt alle Interessierten herzlich ein.

Putzhilfe gesucht für 2-Pers.-Haushalt, ca. 2 x 3 Stunden pro Woche **Tel. 05826/8703**

VfL Suderburg sucht neue Übungsleiterin für die Tanzgruppe

Die Tanzgruppe des VfL Suderburg, 2012 entstanden, besteht aus bis zu 20 tanzbegeisterten, altersgemischten Frauen. Bisher haben wir nach Zumba-Rhythmen getanzt, sind aber auch aufgeschlossen für andere Richtungen. Also wenn Du Lust hast uns in Bewegung zu bringen melde Dich bitte unter 05826-950834.

Börse... rund um das Kind

in der Grundschule Suderburg!

Am **Samstag den 19. Sept.** von 13.30 bis 16.00 Uhr, können Sie **Kinder & Babybekleidung** und **Spielsachen** verkaufen oder erwerben!

Für Kaffee und Torte ist gesorgt!

Anmeldung zur Tischbörse und weitere Informationen unter der Rufnummer **05826/7338**.

Das Börsenteam

Danksagungen

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

so viele Glückwünsche, Blumen und Geschenke überbrachten.

Unser besonderer Dank gilt unseren großartigen Gästen und unseren Kindern und Enkelkindern für einen schönen, unvergesslichen Tag.

Hannelore & Günther Haugrund

Suderburg, im August 2015

Frühschoppen in Graulingen

Die Dorf- und Freizeitgemeinschaft Graulingen e.V. richtet am Sonntag, den 13.09. wieder den traditionellen Frühschoppen aus. Dieser findet auf dem Hof Bausch in Graulingen ab 11.00 Uhr statt. Das Blasmusikorchester Rehgaza aus Munster und Umgebung sorgt wieder mit zünftiger Blasmusik und Spaßeinlagen für Unterhaltung. Bei Kaffee und Kuchen kann ordentlich geklönt werden. Deftiges von Bernd Dehmel und Matjesbrötchen lassen dem Hunger zwischendurch keine Chance. Für Bratwurst und Pommes sorgt die Jugendfeuerwehr Suderburg. Auch kühle Getränke werden ausreichend vorhanden sein und für die kleinen Gäste ist ein süßer Nachtisch vorbereitet. Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder ein Gewinnspiel, bei dem ein schöner Schinken dem Sieger winkt.

Die DFG e.V. lädt alle Mitglieder, Graulinger, Freunde und Gäste herzlich ein.

Veranstaltungskalender 2015 - September

Fr. 04.09.	Schootenfest Hösseringen, Fahnenaufsteilen
Sa.-So. 5.-6.9	Schootenfest in Hösseringen
So. 6. , 9.00–18.00 Uhr	Flechtkursus: Kleine runde Schalen flechten, Museumsdorf Hösseringen
So. 6., 10.30–17.30	Köhlerfest, Museumsdorf Hösseringen
So. 6., 15:00 Uhr	Schnitzelwanderung VfL Suderburg, Suderburg Umgebung, VfL Suderburg
Do 10., 13:00-18:00 Uhr	Radeln mit dem Tourismusverein Suderburger Land, Hösseringen: Haus des Gastes
Fr. 11., 15.00–17.00 Uhr	Themenführung: Ländliches Wohnen und Arbeiten im 16. Jahrhundert
Fr. 11., 11.00-18.00 Uhr	Oktoberfest am Hardausee Das Team vom Kiosk lädt zum 1. Oktoberfest ein!
Fr. 11., 19:00-21:00 Uhr	Mondscheinwanderung in der Ellerndorfer Wacholderheide
Sa. 12., 10:00 Uhr	Radrennen Olmsruh Hösseringen Sportplatz Start, VfL Suderburg
Sa. 12.. -	Kreiskönigsball in Uelzen Schootenring Hösseringen
Do 17., 13:00-18:00 Uhr	Radeln mit dem Tourismusverein Suderburger Land Hösseringen: Haus des Gastes
Sa. 19.	Tagesfahrt Gesangverein Frohsinn Hösseringen
So. 20.	Gottesdienst Kapelle Hösseringen
So. 20.	Königsfrühstück 10:00 U, KK Suderburg
Fr. 25., 15.00–17.00 Uhr	Themenführung Museumsdorf Hösseringen Ein einstelliger Heidehof durch die Jahrhunderte
Fr. 25., 18:30-20:30 Uhr	Mondscheinwanderung in der Ellerndorfer Wacholderheide Treffpunkt: Parkplatz
Sa. 26., 10.30–15.00 Uhr	Sauerkohl – selbst gemacht, Museumsdorf Hösseringen
So. 27., 09:30 Uhr	Wettkampftag der Kreisjugendfeuerwehren, Suderburg Sportzentrum
So. 27., 10:00 Uhr	Abschippern auf dem Mühlenteich, Hösseringen Mühlenteich, SMC Suderburg
Fr. 28., 18:00 bis 20:00 Uhr	Mondscheinwanderung in der Ellerndorfer Wacholderheide Treffpunkt: Parkplatz.

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 1. Oktober, Redaktionsschluss ist der 27. September 2015

Samstag 05.09.2015
14.00 Uhr JSG U 15 - SG Wohlde/Bergen
16.00 Uhr VfL U 18 - TV Schneverdg.

Sonntag 06.09.2015
13.00 Uhr VfL II - MTV Barum II
15.00 Uhr VfL I - MTV Barum

Samstag 19.09.2015
14.00 Uhr JSG U15 - JSG Fuhsetal
16.00 Uhr VfL U 18 - JSG Geest

Sonntag 20.09.2015
11.00 Uhr VfL III - SG Suhlendorf II
13.00 Uhr VfL II - SV Natendorf
15.00 Uhr VfL I - TuS Neetze

Samstag 26.09.2015
14.00 Uhr JSG U 15 - TSV Stelle
18.00 Uhr VfL U 18 - TV Meckelfeld
Sportzentrum

Sonntag 04.10.2015
11.00 Uhr VfL III - Spvgg Oetzen II
13.00 Uhr VfL II - Spvgg Oetzen
15.00 Uhr VfL I - TSV Gellersen

Kiosk am Hardausee
BOCKTOBERFEST
12.09.2015
18:30 Uhr
Fassanstich
ab 19 Uhr
Livemusik
& Programm
&
13.09.2015
10 - 14 Uhr
Frühschoppen
Dazu ebenfalls
Livemusik
& Programm
Livemusik & Programm
Eintritt frei!
mit Olli Steudter